

Vereinte Seelen

Dieser Augenblick, unvergesslich eingebrannt in mein Herz,
dieser Moment, der mich versinken ließ in den tiefen Teichen Deiner Augen,
die Stunden, in denen ich durch süßen Nebel wanderte,
umfange vom purem Glück zu leben.

Dies Prickeln auf der Haut, wo Du mich berührtest,
und dieses Gefühl der Zartheit wo ich die Deine berührte.
Deine Stimme, die direkt in mein Herz eindrang,
und längst verstaubte Saiten wieder erklingen ließ.

Das Feuer Deiner Küsse in meiner Seele,
die versengende Berührung Deiner Lippen.
Die Freude daran Deinen Atem zu trinken,
Eins zu sein mit Dir, in Herz und Seele.

Und dann die Qual die folgte,
Stunden und Tage ohne Dich,
leben nur für den einen Moment,
Dich wieder zu sehen, zu spüren, zu kosten.

Doch all dies nehme ich gerne in Kauf,
für einen noch so kurzen Moment in Deiner Nähe,
denn all die Qual und all die Sehnsucht ist nichts,
im Vergleich zu dem Glück zweier vereinter Seelen.

Hoffnung

Wenn Liebe aus dem Herzen strömt,
wie ein flammender Fluss,
und alles wonach man sich sehnt,
ist ein sanfter Kuss,
wenn alles Fühlen, alles Denken,
sich nur noch dreht um Dich,
wünsch't ich, ich könnt das Schicksal lenken,
ins Paradies für Dich und mich.

Manch steile Klippe steht im Weg,
unüberwindbar scheint,
oft endet plötzlich sichrer Steg,
wo man den Pfad noch meint,
und doch, ich werde weiterschreiten,
immer auf Dich zu,
werde kämpfen, werde streiten,
denn was ich brauch bist Du.

Scheint unser Glück auch noch so ferne,
so unerreichbar weit,
greif ich für uns doch in die Sterne,
dauert's auch lange Zeit.
Will nur in Deinen Armen liegen,
und deinen Atem spürn,
möcht mit Dir in den Himmel fliegen,
und Dein Herz berührn.

Ich hoffe auf den fernen Tag,
an dem Du bei mir bist,
an dem ich jedem Menschen sag,
wie stark die Liebe ist,
die unser beiden Seelen eint,
in Freude und auch Leid,
und wenn auch jetzt mein Herz still weint,
hoff ich auf diese Zeit.

Liebe und Schmerz

Die Liebe, die mich in Deinen Armen so sanft schlummern ließ,
hält mich jetzt nächtelang wach.

Die Liebe, die mein Herz so hoch in den Himmel trug,
umklammert es jetzt mit eisigem Griff.

Die Liebe, die mich so weit oben schweben ließ,
drückt mich schwer zu Boden.

Die Liebe, die meine kleine Welt so bunt machte,
färbt nun alles grau.

Die Liebe, die mich so stark und glücklich machte,
zeigt mir nun ihre andere Seite, zeigt mir den Schmerz.

Und doch macht sie mich weiter glücklich,
verspricht mir bald wieder in Deinen Armen zu liegen,
mein Herz wieder in den Himmel zu tragen,
mich wieder schweben zu lassen in schwindelnder Höhe,
und mein Leben wieder bunt zu machen.

Denn auch wenn es schmerzt,
die Liebe ist noch da,
tiefer und intensiver als je zuvor,
und die Sehnsucht verliert ihre Härte,
wenn die Hoffnung auf eine bessere Zeit,
eine glückliche Zukunft erblüht.

Ich seh' Dich

Wenn ich in mein Herz schaue,
wenn ich die Augen schließe und vom Paradies träume,
wenn ich einen Gedanken an Engel habe,
wenn ich mir endloses Glück vorstelle,
wenn ich spüre was mir fehlt,
wenn ich Abends einschlafe oder Morgens erwache,
wenn meine Liebe in mir brennt,
wenn mich die Sehnsucht umfängt,
wenn ich meinen Blick auf das Schönste in meinem Leben richte,
dann sehe ich Dich.

Ich sehe Deine Augen,
die beiden schönsten Sterne in der Unendlichkeit des Himmels.
Ich sehe Dein Lächeln,
dessen strahlender Glanz die Sonne stumpf und dunkel erscheinen lässt.
Ich sehe Dein Haar,
wie es in sanfter Anmut deinen Kopf umfließt.
Ich sehe Deinen Körper,
spüre noch seine Wärme die er in unserer Umarmung ausstrahlt.
Ich sehe Deinen Mund,
habe das unbändige Verlangen deine Lippen zu küssen.
Ich sehe Deine Hände,
die sanft wie die Flügel eines Schmetterling sein können.

Ich habe Dein Bild stets vor mir,
trage es tief eingebrannt im Herzen,
umhülle es mit meiner Seele,
verwöhne es mit meinen Gefühlen.

Wenn ich...

Wenn ich komponieren könnte,
verfasste ich Dir jeden Tag eine Oper,
wenn ich singen könnte,
säuge ich Dir jeden Tag tausend Lieder,
wenn ich malen könnte,
malte ich immer wieder nur Dein Bild,
wenn ich tanzen könnte,
tanzte ich immer nur mit Dir,
wenn ich fliegen könnte,
flöge ich sofort zu Dir,
wenn ich die Macht hätte,
würde ich Dir die Sterne vom Himmel holen.

Aber all diese Dinge kann ich nicht,
bin nur ein schlichter Mensch,
und das Einzige was an mir ist,
das für Dich die Mühe lohnt mich zu beachten,
ist meine aufrichtige Liebe zu Dir.

So versuche ich,
hilflos in meiner Unfähigkeit,
dieses starke, übermächtige Gefühl
mit Worten zu beschreiben.

ICH HALTE DEIN HERZ

Ich irrte durch ein Universum der Einsamkeit,
war umgeben von einer Unzahl von Menschen,
doch keiner von Ihnen rührte mich an,
keiner von Ihnen durchbrach die Schranke,
drang ein in meine Seifenblase aus Trauer und Schmerz,
bis Du kamst.

Ich trieb verloren auf dem Ozean der Glücklosigkeit,
hörte das Lachen froher Menschen um mich,
sah Liebende und Kinder mit lächelnden Gesichtern,
fühlte in mich hinein, suchte dieses Gefühl,
fand aber nur ein finsternes, schwarzes Loch,
bis Du kamst.

Ich trudelte in den Winden der Unsicherheit,
versuchte zu verstehen was mir fehlte,
was meinem Leben wieder einen Sinn geben könnte,
und wenn ich das Fehlende ergriffen zu haben glaubte,
zerplatzte es in den Splittern einer hässlichen Illusion,
bis Du kamst.

Du reichtest mir Dein Herz,
und seine wohlige Wärme taute meine Einsamkeit dahin.
Du reichtest mir Dein Herz,
und seine strahlende Liebe brachte mir das Glück zurück.
Du reichtest mir Dein Herz,
und sein kräftiger Schlag trieb die Unsicherheit davon.

Ich halte Dein Herz,
klammere mich daran fest,
denn wenn ich es wieder losließe,
würde ich mich in der Einsamkeit verirren,
würde in der Glücklosigkeit ertrinken,
würde vor Unsicherheit verwehen.

Das Paradies

Alle Menschen in unserer unvollkommenen Welt
verbringen ihr Leben damit zu suchen.

Sie suchen das wahre Glück,
den Sinn des Lebens,
ihren Platz in dieser Welt,
ihre Erfüllung.

Sie suchen das Paradies.
Und obwohl sie alle danach suchen,
gelingt es nur sehr wenigen es zu finden.

Ich bin ein glücklicher Mensch,
denn ich habe mein Paradies entdeckt,
und es ist kein Garten voller duftender Blumen,
bevölkert mit handzahmen Wildtieren,
in dem immer die Sonne scheint
und die Luft vom Gesang der Vögel erfüllt ist.

Mein Paradies bist Du.
Mein Paradies ist es in Deinen Armen zu liegen,
in Deinen Augen zu versinken,
von Deinen Lippen zu kosten,
Deiner Stimme zu lauschen,
über Deine Haut zu streichen,
Deinen Herzschlag zu vernehmen,
durch Dein Haar zu gleiten,
neben Dir einzuschlafen,
mit Dir zu erwachen,
an Deiner Seite zu stehen.

Und das Schönste an meinem Paradies ist,
dass ich es einfach umarmen,
dass ich es der Obhut meiner Arme übergeben,
dass ich es schützen und behüten kann.

Liebe

Ich spüre dieses Kribbeln im Bauch,
immer dann wenn ich an Dich denke,
und dann kommt auch sofort dieses Zerren,
dieses Ziehen an der Seele,
und obwohl es ein eher unangenehmes Gefühl ist,
genieße ich auch diese Sehnsucht nach Dir.

Ich fühle mich von Dir ausgefüllt,
fühle meinen Körper überlaufen von Liebe zu Dir,
und habe das sichere Gefühl,
dass sich unter mir Pfützen aus Liebe ausbreiten,
denn seit ich Dich kenne liebe ich Dich,
und diese Liebe strömt aus mir heraus.

Wenn ich meinen Gedanken an Dich nachhänge,
wenn dieses glückselige Lächeln erscheint,
könnte ich die ganze Welt umarmen,
denn ich habe mein Glück gefunden,
ich habe Dich gefunden,
und Du bist mein Alles geworden.

Stärke und Schwäche

Ich spüre die Kraft Deiner Liebe zu mir,
spüre wie sie in sanften Wellen über mich streicht,
wie sie mein Herz überflutet,
wie sie die Zweifel hinwegspült am Sinn des Lebens,
und dieses Gefühl gibt mir Kraft.

Ich spüre die Kraft Deiner Liebe zu mir,
wie sie an mir zerrt wenn Du nicht in meiner Nähe bist,
wie sie mir fehlt in jedem Augenblick ohne Dich,
ahne wie es wäre, würde ich sie verlieren,
und diese Gefühl macht mich schwach.

Ich spüre die Kraft meiner Liebe zu Dir,
wie sie mir die Macht gibt alle Hindernisse zu zerschmettern,
alles was uns im Weg steht zu überwinden,
und auf Ewig für Dein Glück zu sorgen,
und dieses Gefühl gibt mir Kraft.

Ich spüre die Kraft meiner Liebe zu Dir,
spüre wie schwer sie zu zügeln ist,
weiß das sie in ihrer Ungezähmtheit verletzen kann,
merke wie sie aus meinem Körper ausbrechen will,
und dieses Gefühl macht mich schwach.

Ich spüre wie unsere Liebe sich ergänzt,
erahne die Höhen, die unser Glück erklimmen kann,
träume von unserer Zeit im Paradies,
sehe uns in alle Ewigkeit geeint,
und dieses Gefühl gibt mir Kraft.

Ich spüre wie unsere Liebe sich ergänzt,
sehe dass dies um uns herum Ärger und Neid erzeugt,
spüre die Gefahr, die auf uns wartet,
bemerke das überall Schatten lauern,
und dieses Gefühl macht mich schwach.

Aber ich glaube fest daran,
mit jeder Faser meines Herzens,
dass unsere Liebe stärker ist als alles Ungemach,
dass dieses Gefühl der Schwäche nur dazu dient,
noch härter zu kämpfen,
noch fester zu hoffen,
noch bedingungsloser zu glauben,
denn das Himmelreich wird uns gehören.

Ungeduld

Ich warte.
Ich vergehe vor Sehnsucht.
Verdammte Ungeduld.

Ich warte.
Mein Herz steht in Flammen
Verdammte Ungeduld.

Ich warte.
Ich lächele beim Gedanken an Dich.
Verdammte Ungeduld

Ich warte.
Ich weine leise in mancher Nacht.
Verdammte Ungeduld.

Ich warte.
Erinnere mich an das Gefühl Deine Haut zu berühren.
Verdammte Ungeduld.

Ich warte.
Ich erwache in dem Glauben Dein Lachen zu hören.
Verdammte Ungeduld.

Ich warte.
Die Zeit ist zäh wie Sirup.
Verdammte Ungeduld.

Ich warte.
Jeder meiner Gedanken ist bei Dir.
Verdammte Ungeduld.

Wie ich diese Ungeduld hasse,
wie ich das warten hasse,
wie ich mein Fühlen hasse.

Und wie sehr ich Dich Liebe,
wie unsagbar tief dieses Gefühl sein kann,
wie es an der Seele zehren,
und das Herz erfüllen kann.

Ja, ich hasse diese Ungeduld,
aber ich liebe Dich tausendmal mehr.

Regenbogen

Am Ende des Regenbogens,
wo die Luft erfüllt ist von einem goldenen Schimmern,
liegt ein traumhafter See.
Sein Wasser ist so klar,
dass man ohne Mühe den Grund sehen,
und den Fischen bei ihrem Wettschwimmen zuschauen kann.
Er hat sanft abfallende Ufer,
und sein immer warmes Wasser
lädt verführerisch zu einem Bade ein.
Und Nachts erklingt von ihm der Chor der Frösche,
welche allesamt verzauberte Prinzen sind,
die nur von der richtigen Prinzessin geküsst werden müssen.

Dieser See liegt inmitten einer Wiese,
die übersät ist von bunten, duftenden Blumetupfen,
welche die farbenfrohesten Schmetterlinge anlocken.
Morgens und Abends, im dämmerigen Halbdunkel,
zieht es Rehe und Hasen, Eichhörnchen und Bären auf diese Wiese,
welche ohne Scheu sind, denn hier lauert keine Gefahr.
Es ist ein wunderbares Gefühl
am frühen Morgen mit nackten Füßen
durch dieses taunasse Gras zu schreiten.
Aus dieser Wiese mit ihrer Blütenpracht,
erhebt sich am Abend das Gezirpe der Grillen,
das sanft und friedlich über die Seele streicht.

Umgeben wird diese Wiese von einem wunderbaren Wald,
dessen Blätter das ganze Jahr über in herbstlichen Farben schimmern,
ohne sich jemals von den Zweigen zu lösen.
Elfen und Feen bevölkern dieses Gehölz,
und in lauen Sommernächten,
kann man ihren zauberhaften Gesängen lauschen.
An den Büschen und Bäumen dieses Waldes,
wachsen die süßesten Früchte,
und geben dem Körper alle Kraft die er braucht.
Und wenn der Wind durch die Wipfel der Bäume fährt,
wenn er das schillernde Laub zum Rauschen bringt,
klingt das im Ohr wie tausende von Engelsharfen.

Am Ufer dieses Sees,
inmitten jener traumhaften Wiese,
nahe dem verzauberten Wald,
möchte ich Dir ein weißes Haus errichten.
Ein Haus in dem die Liebe wohnt,
ein Haus in dem Träume in Erfüllung gehen,
ein Haus das für alle Ewigkeit unser Heim sein soll.
Ich würde die Grundmauern dieses Hauses,

fest und stark für die Ewigkeit,
im Zentrum des Regenbogens errichten,
so dass sein Licht,
das auf der ganzen Erde scheint,
unsere Liebe aufnehmen
und alle Herzen der Welt damit erfüllen könnte.

Dies ist mein Traum
dies ist mein Wunsch,
dies ist das Ziel all meines Strebens.

Weichei

Die Welt ist voller "Harter Männer",
und alle diese "harten Männer" glauben genau zu wissen,
wie der Hase so läuft.

Ich für meinen Teil zähle wohl zu einer anderen Kategorie,
gehöre zum Club der Weicheier,
und finde das auch ganz gut so.

Denn ehrlich gesagt,
die "harten Männer" halte ich alle für unglücklich,
bin überzeugt das sie ihr Leben nicht leben,
das ihnen wahre Gefühle, wahres Leben,
für immer verborgen bleiben werden.

Ein "harter Mann" weint nicht,
zeigt nie sein Gefühl,
braucht keinen Trost,
steht über den Dingen.

Ich weine wenn es über mich kommt,
weiß manchmal noch nicht einmal warum,
und ich genieße es von Dir getröstet zu werden.
Ich bin ein Weichei.

Ein "harter Mann" kennt seinen Weg,
geht ihn auf kürzester Strecke,
räumt bei Seite was ihm im Wege steht,
ohne Rücksicht auf Verluste.

Ich weiß oft nicht was ich machen soll,
grüble stundenlang an einem Problem,
und versuche immer Niemanden zu verletzen.
Ich bin ein Weichei.

Ein "harter Mann" nimmt sich was er braucht,
ob im Beruf oder privat,
denn ihm gehört was er sich nehmen kann,
ganz gleich ob Sache oder Mensch.

Ich bemühe mich auch zu bekommen was ich brauche,
aber ich will es mir verdienen,
es mir sanft erbitten,
oder durch Opfer erringen.
Ich bin ein Weichei.

Ein "harter Mann" steht immer an erster Stelle,
bekommt das größte Stück,
denn wer es ihm streitig macht

lernt seine Härte kennen.

Ich teile gerne,
ich gebe dem dem etwas fehlt,
selbst wenn ich es danach vermisse.
Ich bin ein Weichei.

Ein "harter Mann" liebt ichbezogen,
sucht nach der eigenen Befriedigung,
denn seine Partnerin muss glücklich sein,
wenn es ihm gut geht.

Ich opfere mich für die Liebe auf,
hab' stets das Wohl des Anderen im Sinn,
und bin glücklich, wenn ich glücklich mache.
Ich bin ein Weichei.

Ein "harter Mann" verschenkt nicht sein Herz,
denn das könnte ihn verletzbar machen.
Und sollte man ihm das eigene Herz schenken,
weiß er mit seinen groben Fingern nichts damit anzufangen.

Ich habe mein Herz verschenkt,
und Deines dafür sanft entgegengenommen,
denn ich vertraue auf Deine Sanftheit,
und werde Dein Herz immer behüten.
Ich bin ein Weichei.

Ein "harter Mann" hält fest was ihm ist,
denn sein Besitz ist sein Alles,
und ehe er etwas freiwillig loslässt,
würde er es lieber zerbrechen.

Ich versuche auch zu halten was mir lieb und teuer ist,
doch bevor ich es zerbreche gebe ich es frei,
auf dass es noch lange in Schönheit erstrahlt,
auf dass es ewiglich glücklich ist.
Ich bin ein Weichei.

Doch wehe dem,
der bösen Herzens mir Liebes zerstört,
der mutwillig denen Schmerzen zufügt
die mir am Herzen liegen.

Denn eines ist sicher,
wer bereit ist zu geben,
wer bereit ist zu opfern,
wer nicht auf sich selber achtet,
ist der schrecklichste Kämpfer,
der mächtigste Gegner,

denn er stürzt sich lächelnd in die Schlacht.

Magst Du dein Leben mit mir teilen,
meine Tränen trocknen,
meine Schwächen verzeihen,
meine Sanftheit erfahren?

Willst Du darauf vertrauen das ich für Dich kämpfe,
Dich meinem Schutz anvertrauen,
meine Kraft für Dein Glück nutzen?

Dann komm in meine Arme,
die Arme des Weicheis.
Dann nehme mein Herz,
das Herz des Weicheis.
Dann schöpfe von meiner Kraft,
der Kraft des gnadenlosen Kämpfers.

Sterne

Nachts, wenn die Sehnsucht nach Dir mich nicht schlafen lässt,
stehe ich oft auf, gehe zum Fenster und schaue in den Sternenhimmel.
Diese unendliche Weite in einer klaren Nacht,
diese unfassbare Größe des Raums,
lässt meine Probleme dann winzig erscheinen.

Ich sehe dann in die Sterne,
und ihr Anblick lässt mir die verschiedensten Gedanken durch den Kopf jagen.

Dort oben, wo die Sterne stehen, ist auch die Heimat der Engel.
Und einer dieser Engel, der schönste von Allen, wurde auf die Erde geschickt.
Und ich, ich einfacher, schlichter Mensch,
habe ihn getroffen, habe ihn lieben gelernt, und habe sein Herz errungen.
Bei diesem Gedanken wird mir dann immer warm um's Herz,
ich lächle und ein glücklicher Seufzer bricht sich Bahn.

So verharre ich einige Minuten, hänge meinen Gedanken nach,
und ich entdecke dann, dass die Sterne noch eine Gemeinsamkeit mit mir haben.
Genau wie meine Träume, meine Wünsche,
meine Phantasien von den Dingen die wir gemeinsam machen werden,
lassen sich die Sterne unmöglich zählen.
Gerne würde ich dann nach oben greifen,
einen dieser schimmernden Wünsche umfassen und mir erfüllen.
Welcher es wohl wäre?
Ein Urlaub zu zweit, Sand, Meer und Sonne?
Ein gemeinsamer Tauchgang, Hand in Hand in der bunten Unterwasserwelt?
Ein Spaziergang über den Trödelmarkt, gemeinsam stöbern und lachen?
Oder, in den einsamsten Nächten, einfach nur ein einziger Kuss?
Wenn ich mit meinen Gedanken dort angekommen bin,
wird das Lächeln etwas schief,
und der Seufzer kling schwermütig.

Ich schaue weiter in den Himmel,
bewundere seine stille Majestät,
und frage mich, ob Du vielleicht in diesem Augenblick zum selben Stern emporschaut.

Meine Gedanken wandern zu Dir,
sehen Dich in den Himmel schauen,
sehen Deine Augen vor mir erscheinen,
und mein Lächeln wird spöttisch,
denn was ist schon der Glanz all dieser Sterne,
verglichen mit dem Leuchten deiner Augen.

Ich starre weiter in den Himmel, bis mein Blick verschwimmt,
bis die Konturen unscharf werden,
und ein jeder dieser Sterne wird zu deinen Augen.
Ich spüre deinen Blick auf mir,
spüre wie deine Liebe aus dem Himmel auf mich herabregnet,

und meine Seele findet Ruhe.

Ich gehe fort vom Fenster,
mir deiner Liebe bewusst,
krieche zurück in mein abgekühltes Bett,
mir deiner Liebe bewusst,
und schlafe endlich wieder ein,
mir deiner Liebe bewusst.

Ich lächle im Schlaf,
träume von Dir,
träume von einem Himmel voller wunderbarer Augen,
und der Schlaf heilt mein wundes Herz.

Wüste

Heiße Luft,
vegetationslose Einöde,
gnadenlose Sonne,
giftige Schlangen und Skorpione,
brennender Sand,
jeder Schritt wie auf glühenden Kohlen,
das Atmen ist als würde man Flammen trinken,
peitschender Wind, voller Sandkörner, frisst die Haut von den Knochen,
die Augen verdorren in gleißender Helligkeit,
die Zunge liegt trocken und geschwollen im Mund,
das Gehirn kocht unter den Sonnenstrahlen.
Müde, schleppende Schritte,
ankämpfen gegen den weichen Sand,
gegen den Wunsch stehen zu bleiben, sich zu setzen, sich zu legen,
und nie wieder aufzustehen.

Das ist mein Leben ohne Dich.

Kühle Breeze,
hohe, grüne Palmen,
die vor der Sonne schützen,
die die Erde feucht und kühl halten,
der Geruch eines Brunnens,
kühles, lebensspendendes Nass,
Linderung für die trockene Kehle,
Erfrischung für die verbrannte Haut,
ein Platz im Schatten,
die Möglichkeit zu rasten,
auszuruhen und neue Kräfte zu sammeln,
um mit weiten Schritten der Wüste zu entfliehen.

Das ist mein Leben mit Dir.

Du bist meine Oase in der Wüste,
meine Quelle des Lebens inmitten des Todes,
mein friedlicher Ort in einer feindlichen Welt.

Tage und Nächte

Tage ohne Dich,
Nächte ohne Dich,
verlorene Zeit,
vergeudetes Leben.

Am Tage ist die Sehnsucht noch erträglich,
ich kann mich ablenken,
habe diese dummen kleinen Aufgaben,
meinen dummen kleinen Job.
Doch immer noch gibt es genug Zeit,
gibt es zu viele endlose Minuten
in denen ich an Dich denke,
in denen ich Dich vermisse,
in denen es mir die Seele zerfetzt und das Herz zerreißt.

Dann schreibe ich,
versuche meine Gedanken und Gefühle,
meine Liebe und meinen Schmerz,
mein Glück und meine Einsamkeit in Worte zu fassen.
Das hilft manchmal,
aber leider nicht immer.

Doch was sind die Tage verglichen mit den Nächten.
Keine Ablenkungen,
keine kleinen dummen Dinge die zu erledigen wären.
Nur die Dunkelheit,
die Sehnsucht,
das Gefühl der Einsamkeit.
Die Dunkelheit versucht dann in mein Herz zu kriechen,
versucht meine Seele zu überschwemmen,
versucht dieses helle, gleiende Licht zu überdecken,
welches von meiner Liebe zu Dir ausgeht.

Ich wlze mich in meinen zerwhlten Laken,
ich starre zur Decke,
ich gehe ans Fenster und Blicke in die Nacht,
erfüllt von der irrwitzigen Hoffnung,
Dich unter meinem Fenster zu erblicken.

Die Zeit rinnt trge dahin,
ganz gleich ob am Tage oder in der Nacht,
und sie ist angefüllt mit Gedanken an Dich.

Ich würde mich ja nicht beklagen,
doch die Zeit spielt mit uns ein falsches Spiel.
Sind wir getrennt kriecht sie dahin,
trdelt bei jeder Gelegenheit,
ignoriert das ungeduldige Klopfen meiner Finger.

Aber wenn wir zusammen sind,
wenn ich Dich endlich in den Armen halte,
bemüht sie sich rücksichtslos darum,
den Rückstand wieder einzuholen,
rast dahin wie vom Teufel besessen,
und lässt unsere gemeinsamen Stunden,
unsere Zeit des Glücks,
wie einen Schneeball im Hochofen dahinschmelzen.

So vergehen meine Tage,
so verrinnen meine Nächte.
Und in meinem Herzen,
ganz tief an einem sicheren Platz,
bist Du immer bei mir.

Du machst mich glücklich

Es gibt viele Dinge im Leben nach denen man sich sehnt,
von denen man glaubt sie unbedingt zu brauchen,
von denen man sein Glück abhängig macht.

Auch ich dachte lange Zeit in diese Richtung,
dachte ein wenig mehr Geld,
ein wenig mehr Besitz,
könnten mich glücklicher machen.

Heute lache ich über meine Dummheit,
denn all das ist Nichts,
all das würde ich lächelnd hergeben,
für eine Sekunde mit Dir.

Ich habe erkannt dass ich nur eine Sache brauche um glücklich zu sein,
deine Liebe.

Wenn ich an Dich denke bin ich glücklich,
wenn ich deine Stimme höre bin ich glücklich,
wenn ich deine Zeilen lese bin ich glücklich,
wenn ich Dich im Arm halte,
Dich küsse,
Dich berühre,
könnte ich bersten vor Glück.

Du bist es was ich brauche,
Du bist es was ich begehre,
Du bist es von dem ich träume,
denn Du machst mich glücklich.

Ebbe und Flut

Gezeiten der Gefühle,
hin- und hergerissen von einer gewaltigen Kraft,
machtlos gegenüber den starken Strömungen,
und doch ohne Furcht,
denn die Kraft ruht in Dir,
und Dir gehört mein Vertrauen,
Dir gehört meine Liebe,
Dir gehört mein Herz.

Wenn Du mir die Flut bringst,
mit hoch aufragenden Wogen,
stehe ich einfach da,
ich schließe die Augen,
breite meine Arme aus,
und öffne mein Herz.

Ich lasse die Wellen heranrollen,
lasse sie über meinen Körper hinwegfegen,
genieße ihre Wärme.
Ihre Wucht ist stark,
droht manchmal mich zu Fall zu bringen,
doch sie verleiht mir auch Kraft,
und so verliere ich nie den sicheren Stand.

Ich werde umtost,
ich spüre das Zerren an meinen Gliedern,
empfinde diese wilde, ungezügelter Kraft,
und bin glücklich über die Lebendigkeit dieses Gefühls.
Ich will sie nie mehr missen,
die Flut deiner Liebe.

Wenn dann die Ebbe kommt,
wenn dieses warme Empfinden wieder hinweggenommen wird,
bildet sich ein starker Sog.
Er zerrt an meinen Knöcheln,
zerrt an meiner Seele,
und ich laufe Gefahr mitgerissen zu werden,
hinaus in die weite, unergründliche Tiefe,
um dort zu ertrinken.

Ich stemme mich dagegen,
versuche das Gefühl zu erhalten,
versuche nicht unter zu gehen.
Doch meine Kräfte sind begrenzt,
und es steht nicht in meiner Macht Dich so zu binden,
Dich für jede Sekunde an meiner Seite zu halten.

Ich schaue den Wogen hinterher,

wie sie weit nach draußen ziehen,
und beginne wieder mit dem Warten.

Dem Warten auf unsere nächsten Tage,
unsere nächsten Stunden.
Dem Warten auf die Rückkehr der Flut,
der Flut deiner Liebe.

So lange sitze ich hier am Ufer,
schaue hinaus in die Ferne,
halte Ausschau,
halte Wacht.

Überall Du

Wohin ich auch schaue,
überall sehe ich Dich.

Das Blau des Himmels,
so strahlend und rein,
ist für mich das Blau deiner Augen.

Das reife Korn,
wie es anmutig auf den Feldern wogt,
erinnert mich an dein goldenes Haar.

Die süßen Kirschen,
die verführerisch feilgeboten werden,
lassen mich an deine Lippen denken.

Die bunten Schmetterlinge,
welche sanft über Blüten streichen,
rufen Erinnerungen an deine Berührungen hervor.

Die Wolken am Himmel,
die immer neue Formen bilden,
zeigen ständig dein Gesicht.

Das fröhliche Plätschern eines Baches,
wie er flink über Felsen huscht,
klingt wie dein glockenhelles Lachen.

Du bist einfach überall,
umgibst mich in jeder Sekunde meines Lebens,
und ich kuschele mich in dieses Gefühl.

Das Gefühl Dich an meiner Seite zu spüren,
Dich in meinem Herzen zu wissen,
gibt mir die Kraft die ich brauche
um die Zeit ohne Dich zu überstehen.

Mein Herz fliegt Dir zu

So wie sich eine Kompassnadel nach Norden ausrichtet,
so richtet sich mein Leben neuerdings nach Dir.

Jede Faser meines Körpers strebt Dir zu,
jede einzelne Zelle möchte näher bei Dir sein,
in Dir sein.

Wenn Du nicht bei mir bist,
wenn ich Dich nicht in meiner Nähe weiß,
fühle ich mich beraubt,
fühle ich mich amputiert.

Wie bist Du mir so schnell so wichtig geworden?
Woher kommt dieses Gefühl Dich schon immer zu kennen?
Werden Menschen wirklich vom Tage ihrer Geburt an füreinander geschaffen?

Wenn dem so ist,
dann hat Gott uns füreinander gemacht.
Es bedarf nur einer Geste,
nur eines Lächelns,
nur eines Wortes,
nur einer Träne,
und mein Herz fliegt Dir zu.

Gewitter

Mitten in meinen schönsten Träumen,
mitten in meinen Gedanken an Dich,
wurde ich heute Nacht geweckt.

Draußen herrschte ein urzeitliches Unwetter,
Sturm, Blitze und laute Donnerschläge,
welche den Eindruck eines Weltuntergangs vermittelten.

Wie immer war ich fasziniert von diesen Naturgewalten,
stand auf und ging zum Fenster,
um mir das Schauspiel eine Weile anzusehen.

Natürlich war ich nur mit halbem Herzen dabei,
denn tief in mir, dort wo es warm und sicher ist,
waren meine Gedanken wieder bei Dir.

So stand ich dort,
schaute gedankenverloren in den von Blitzen zerrissenen Himmel,
und schließlich trieb der Gedanke an uns wieder an die Oberfläche.

Wie ähnelt doch dieses Gewitter meiner Liebe zu Dir,
mit seiner unbändigen Kraft,
seiner ungezügelten Wildheit.

Der starke Wind weht alles hinfort was im Weg steht,
bricht der elementaren Kraft des Gewitters Bahn,
so wie meine Liebe zu Dir alle Hindernisse wegreißen wird.

Der sintflutartige Regen der vom Himmel strömt,
der dem Land wieder Leben und Erfrischung bringt,
so wie meine Liebe zu Dir dich glücklich zu machen hofft.

Die schwarzen Wolken, die die Sterne verdecken,
ohne die Tatsache ihrer Existenz leugnen zu können,
genau wie unsere Probleme und Sorgen noch unsere reine Liebe umwölken.

Die Blitze, die hell und heiß auf die Erde niederfahren,
reine Energie, die pure Kraft des Himmels,
genau wie die Liebe die mein Herz in Flammen setzte.

Ein wenig kann einen die Vorstellung erschrecken,
der Vergleich kann einem etwas Angst machen,
denn kann ein Gewitter etwas mit der Liebe gemein haben?

Aber ich glaube das es so ist,
denn die Kraft, die Energie und die Stärke dieses Unwetters
fühle ich in deiner Nähe.

Erfüllt von deiner Liebe könnte ich hinausgehen,
könnte mich den Mächten der Natur als Spielball anbieten,
und doch würde ich keinen Schaden nehmen.

Denn kein Blitz ist so heiß wie meine Liebe zu Dir,
kein Windstoß so stark wie mein Wunsch bei Dir zu sein,
kein Donnerschlag so laut wie der Ruf meines Herzens,
und kein Regenguss so endlos wie die Tränen welche ich weinen würde,
würde ich Dich verlieren.

Seifenblasen

Du kannst Dich sicher noch an deine Kindheit erinnern,
und selbst wenn nicht,
so erinnerst Du Dich mit Sicherheit daran,
wie kleine Kinder mit Seifenblasen spielen.

Ist es nicht immer wieder faszinierend
wie diese schillernden Kugeln,
nur aus Luft und Seife bestehend,
schwerelos dahinschweben?

Ich stelle mir immer vor,
dass in diesen Seifenblasen andere Welten,
andere Wesen existieren könnten.

Ich glaube,
dass Seifenblasen für Kinder eines der ersten Wunder dieser Welt sind.
Man kann sie sehen, kann sie sogar selber machen,
aber sobald man sie anfassen will platzen sie.

Für mich ist die Seifenblase ein Symbol,
ein Symbol für das Schöne, das Glückliche dieser Welt.
Man kann das nicht einfangen,
kann sein Glück nicht zwingen.

Wer es trotzdem versucht,
wer mit ungeduldigen, gierigen Fingern zugreift,
der bringt nicht nur seine Träume,
sondern auch jede Hoffnung auf Erfüllung zum platzen.

Und noch etwas an diesen Seifenblasen fasziniert mich,
denn sie zeigen immer das,
was man ihnen entgegenstellt,
das eigene Spiegelbild.

Natürlich ist das etwas verzerrt,
manchmal kaum zu erkennen,
aber immer ein Spiegel der Realität.

Einer Seifenblase macht man nichts vor,
sie kann man nichts täuschen,
und sie schön auch nicht was man ihr zeigt.

Und doch möchte ich Dir noch etwas verraten,
etwas das Du vielleicht schon weißt,
aber vielleicht auch schon wieder vergessen hast.

Weißt Du wie man eine Seifenblase fängt?
Soll ich es Dir verraten?

Der Trick ist ganz einfach.

Warte auf einen frostkalten Morgen,
dann gehst Du nach draußen, holst tief Luft und pustest.
Wenn alles klappt gefriert die Seifenblase,
und Du kannst den gefangenen Traum anfassen,
ihn aufnehmen und behüten.

Du siehst also,
selbst der zerbrechlichste Traum kann wahr werden,
solange die Hoffnung lebt,
solange man darum kämpft,
solange man daran glaubt.

